

## AKTUELL

## KLIMAWANDEL

# 1,5 Grad per Gerichtsurteil?

Raymond Klein

**Die Klage gegen die schwachen Klimaziele der EU führt vor Augen, wie real die Auswirkungen des Klimawandels sind und wie dramatisch sie noch werden können.**

„Meine Familie lebt seit mehr als 100 Jahren auf demselben Hof. Allerdings weiß ich nicht, ob ich dort in 20 Jahren noch leben kann“, sagt Alfredo Sendim. Nein, er lebt nicht im Amazonas, in Mali, in Syrien oder im Westen Chinas. Es sind nicht die Übergriffe der eigenen Regierung, einer Miliz oder eines internationalen

des Klimawandels. Das jetzige EU-Ziel für 2030, die Minderung der Treibhausgas-Emissionen um 40 Prozent gegenüber 1990, halten sie – ebenso wie die meisten Expert\*innen – für völlig unzureichend.

Diese Einschätzung wurde durch die Veröffentlichung des 1,5-Grad-Berichts des Klimarats IPCC bestätigt (woxx 1497), doch die EU-internen Versuche, das Ziel nach oben zu revidieren sind bisher gescheitert. Über 170.000 europäische Bürger\*innen haben mittlerweile eine Petition unterschrieben, mit der sie ihre Unterstützung für den People's Climate Case bekunden. Niemand sei vor den Auswirkungen des Klimawandels sicher, unterstrich am Dienstag Martina Holbach von Greenpeace, das hätten die diesjährigen Überschwemmungen, Hitze- und Dürreperioden in Luxemburg gezeigt.

## Nichtstun ist tödlich

Interessant ist, dass die Klage nicht auf einen finanziellen Ausgleich für gegenwärtige und künftige Schäden abzielt. Wichtiger ist den Kläger\*innen, künftige Schäden zu verhindern – dazu müsste das Gericht der EU vorschreiben, ihre Klimaziele hochzuschrauben. Zweck der Klage ist also auch, wie Holbach unterstrich, „eine bessere Zukunft für uns alle zu gewährleisten“.

Neben Alfredo Sendim nahm auch Sanna Vannar, Präsidentin des samischen Jugendverbandes Sáminuorra, an der Pressekonferenz teil. Die Kultur der Samen sei durch den Klimawandel gefährdet, so die Klägerin. „Wenn unseren Rentieren etwas zustoßt, dann ist unsere Kultur bedroht, von unseren täglichen Aktivitäten bis hin zu all unseren Handwerksarbeiten und Kleidern.“ Grundlage der Klage ist die Bedrohung der Grundrechte auf Leben, Gesundheit, Beruf und Eigentum der Betroffenen. Als die EU als Ganzes der Europäischen Menschenrechtskonvention beiträgt, beansprucht der EuGH die alleinige Zuständigkeit für die Verteidigung der Grundrechte. Dieser Fall wird zeigen, ob das Gericht den eigenen Ansprüchen genügen kann.

Petition und mehr Informationen unter:  
[peoplesclimatecase.caneurope.org](http://peoplesclimatecase.caneurope.org)



Für Rentiere und Klima, gegen Erderwärmung und EU.

Konzerns, vor denen er sich fürchtet. Sendim kommt aus Portugal und seine Existenz als Landwirt ist allein durch die Hitzewellen und Dürren infolge des Klimawandels gefährdet. Mit anderen Familien hat er Klage gegen die EU eingereicht, weil diese nicht genug gegen die Erderwärmung unternimmt.

Diese Klage vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH), „People's Climate Case“ genannt, wurde am Dienstag auf einer Pressekonferenz in Luxemburg vorgestellt. Unterstützt werden die Familien von den NGOs WeMove.EU und Climate Action Network Europe sowie von ASTM, Greenpeace, Mouvement écologique und natur & émwelt. Die Kläger\*innen kommen aus Portugal, Deutschland, Frankreich, Italien, Rumänien, Kenia, Fidschi und Schweden; alle leiden bereits jetzt unter den Auswirkungen

## SHORT NEWS

## Shoah : la loi de 1950 sera réexaminée

(fb) - D'après des informations obtenues par le woxx, jeudi, le ministère d'État va réexaminer la loi du 25 février 1950 concernant l'indemnisation des dommages de guerre, « afin de déterminer si celle-ci est toujours à jour », comme le formule un porte-parole. Privilégiant les Luxembourgeois-e-s, cette loi prévoyait également des indemnités pour les apatrides et les étrangers et étrangères. À condition toutefois que cette dernière catégorie de personnes ait rendu des services au Luxembourg – un critère difficilement acceptable quand on songe aux milliers de Juifs résidant au Luxembourg persécutés, spoliés et souvent assassinés simplement en raison de leur appartenance religieuse. Mais aussi cynique : en effet, avant la guerre, bon nombre de Juifs venus s'installer au grand-duché pour fuir les pogroms en Pologne, par exemple, dont les enfants étaient scolarisés au Luxembourg et qui espéraient obtenir la nationalité, se sont vu essuyer un refus systématique de la part d'un service d'immigration antisémite. Si bien qu'au lendemain de la guerre, ils étaient exclus de la communauté des bénéficiaires d'indemnités pour dommages de guerre, si les autorités ne les empêchaient pas tout simplement de revenir dans le pays.

## Une circulaire pour la transparence

(lc) - Votée juste avant la fin de la dernière session parlementaire, la fameuse loi « relative à une administration transparente et ouverte », qui a été vertement critiquée par la société civile comme légalisant plutôt l'opacité que son contraire, dispose donc d'une circulaire adressée aux administrations quant à sa mise en œuvre, que le woxx a su se procurer. Datée du 26 octobre, elle prévoit un timing plutôt restreint. Ainsi, les administrations doivent communiquer jusqu'au 16 novembre au plus tard les noms des agent-e-s chargé-e-s de la communication des documents et surtout elles ont jusqu'au 1<sup>er</sup> janvier 2019 pour publier d'office leurs documents accessibles soit sur un site propre soit sur le portail [www.data.public.lu](http://www.data.public.lu). Intéressant aussi ce petit détail concernant la commission d'accès aux documents (CAD), que les citoyen-ne-s peuvent consulter en cas de refus de communication d'un document. Ainsi si la CAD décide qu'un document est communicable, l'organisme sollicité a un mois pour suivre son avis, mais « à défaut, il est réputé avoir rejeté la demande », mettant donc l'administration au-dessus de la CAD. L'intéressé-e pourra toujours s'en remettre au tribunal administratif. La transparence, ce n'est donc pas pour demain.

online

## Gesundheit, Geschichte und Inklusion

**Antibiotika-Konsum einschränken** - Antibiotikaresistenz stellt eine große Gefahr für die allgemeine Gesundheit dar. Anlässlich der momentan stattfindenden Welt-Antibiotika-Woche sind wir ein wenig auf diese Problematik eingegangen. [woxx.eu/antibiotika](http://woxx.eu/antibiotika)  
**Scuto: „Geschicht ass ëmmer kritesch. Soss ass et keng.“** - Der Historiker Denis Scuto hat auf eine von Vincent Arthuso losgetretene Polemik zum historischen Umgang mit der Enteignung der Juden und Jüdinnen reagiert. [woxx.eu/scuto](http://woxx.eu/scuto)  
**Theatre: Two Pigeons Perching on a Bench** - Die woxx hat das Theaterstück von Claire Thill mit Catherine Elsen und Feyesa Wakjira in den Hauptrollen rezensiert. [woxx.eu/pigeons](http://woxx.eu/pigeons)  
**Assassinat de Ben Ramos: Asselborn et Schneider condamnent avec fermeté** - Nach dem Mord am philippinischen Menschenrechtsverteidiger Ben Ramos zeigen sich auch die Minister Jean Asselborn und Romain Schneider bestürzt. Beide fordern ein umfangreiches und unabhängiges Gerichtsverfahren. [woxx.eu/ramos2](http://woxx.eu/ramos2)

**APEMH: Proche de la communauté de vie** - Die Association des parents d'enfants mentalement handicapés hat ihre Forderungen an die nächste Regierung vorgestellt. Sie fordert unter anderem eine Reform der Vormundschaft und Pflegschaft. [woxx.eu/apemh](http://woxx.eu/apemh)